

# Eine ressourcenorientierte Haltung im Team entwickeln

Digital Forum 3.1. Brandenburger Pflegefachtag  
Sonja Köpf & Thomas Streit

# Ein paar Gedanken (von R. Taylor) vorneweg



**Richard Taylor - amerik. Psychologe, mit 58 J. erkrankt, Demenz Aktiv**

Für ihn ist die Demenz eine soziale Erkrankung. Menschen mit Demenz bräuchten mehr „**Soziozeutika**“ statt Pharmazeutika.

„...wenn Sie Ihren Freunden sagen würden, Sie hätten Arthritis, selbst wenn es die schwere Form des Gelenkrheumatismus wäre, würde das den Blick auf Sie als menschliches Wesen bei niemandem in irgendeiner Weise verändern. Doch wenn Sie den Leuten sagen – sogar Leuten, die Sie kennen und die Sie lieben – dass Sie Demenz haben, dann beginnen Sie in deren Geist zu entschwinden und Ihre Sicherheit wird plötzlich zu ihrer wichtigsten Sorge in Bezug auf Sie als Person“

„Mit zunehmend gravierenderen Symptomen einer Demenz zu leben, lässt unser Bedürfnis nicht versiegen, Liebe zu geben und zu empfangen, uns selbst und unser Umfeld zu verstehen und unser Leben in der Hand zu haben. Es verringert nicht unser Bedürfnis, in Kontakt zu bleiben.“

# Ein paar Gedanken (von R. Taylor) vorneweg

Als krank und zu keiner Entscheidung mehr fähig angesehen zu werden, sei eine schlimme und die Krankheit beschleunigende Erfahrung.

„Wir können nicht mehr sicher Autofahren. Wir können nicht mehr verlässlich Geld mit uns herumtragen. Man kann uns nicht alleine lassen. Wir müssen in einem Sessel sitzen, weil die Angst besteht, dass wir fallen könnten. Die Liste lässt sich beliebig fortsetzen, bis wir uns schließlich aufgeben und still dasitzen, stumm gegenüber der Außenwelt, doch keineswegs gegenüber unserer Innenwelt.“

„Leider ist das, was uns mitunter geboten wird, eher eine unabsichtlich behindernde statt eine ermöglichende Unterstützung.“

Zitate auf einer Veranstaltung am 5.11.2024 in Frankfurt „Wir wollen mitreden“

<https://www.demenz-support.de/ueber-uns/veranstaltungsarchiv/2011/wir-wollen-mitreden/>

# Ressourcenorientierte Haltung – was ist das?

Im Mittelpunkt steht die Eigenständigkeit und das Wohlbefinden

- Stärken, Fähigkeiten und Ressourcen werden gefördert
- Aktive Beteiligung und Selbstbestimmung
- Wertschätzung und Respekt
- Förderung der Eigenständigkeit
- Ganzheitlich Perspektive (körperliche, psychische und soziale Aspekte)
- Empowerment und Motivation
- Familie und soziales Umfeld mit einbeziehen

# Wie kann eine ressourcenorientierte Haltung gelernt werden

- Schulung und Fortbildung – aber:
  - das Gelernte geht in der Hektik des Alltags schnell verloren
  - Kommunikation verändert sich nicht durch eine einmalige Schulung
- Einüben von ressourcenorientierter Formulierung
  - „Bewohner:in kann sich selbständig waschen“ statt „Bewohner:in braucht Hilfe beim Waschen“
  - In Teambesprechungen Stärken und Fähigkeiten reflektieren
  - Positive Formulierungen auch in der Dokumentation
- Kulturelle und soziale Ressourcen einbeziehen
  - Informationen zur Lebensgeschichte aktiv in die Planung einbeziehen
  - Angehörige einbeziehen und zwar nicht nur „zufällig“ sondern geplant und abgesprochen



**Fallbesprechungen zum Umgang  
mit herausforderndem Verhalten  
von Menschen mit Demenz**  
Eine Handreichung zur praxisnahen Einführung  
in stationären Einrichtungen

Sonja Köpf · Birgitta Neumann



# Strukturierte Fallbesprechungen – ein Baustein zur Einübung einer ressourcenorientierten Haltung

---

## Voraussetzung:

- Die Einrichtung entscheidet sich, die Versorgung ressourcenorientiert auszurichten
- Vereinbarungen, die in Fallbesprechungen getroffen werden, sind verbindlich für alle
- Es darf und muss auch über die Abläufe nachgedacht werden
- In den Workshops sind alle Professionen vertreten

# Einführung von Fallbesprechungen in Einrichtungen von LAFIM

---

- Bei der zentralen Leitungsbesprechung wurden Fallbesprechungen vorgestellt
- Pool von Dozent:innen begleitete in den Einrichtungen vor Ort
- Einrichtungen buchten die Termine direkt bei den Dozent:innen
- Erfahrungsaustausch und Qualitätssicherung wurde von KD organisiert



# Vorteile Fallbesprechung aus PE - Sicht

---

- Übersetzung abstrakter Konzepte in konkretes Handeln
- Teamentwicklung am konkreten Thema
- Multiprofessioneller Ansatz praktisch

# Voraussetzungen

---

- Konzeptionelle Einbindung
- Verbindlichkeit
- Konsequente Führung
- Engagement von Personen

# Soziale Kontakte ermöglichen



Leben in guter Nachbarschaft  
Menschen mit und ohne Demenz in  
stationären Pflegeeinrichtungen

Die Nachbarschaft für Mitarbeiter\*innen, die das soziale Miteinander  
von Bewohner\*innen fördern möchten

Insgl. Kopf - Brigitte Krenn

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**